

Anfrage der SPD-Fraktion für die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 14.06.2016

Fragestellung:

Wie weit sind die Planungen des Landes zur Erweiterung der Kapazitäten im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie vorangeschritten?

Antwort

Die Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe und die Stadt Bielefeld haben 1999 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um als Gewährsträger dafür zu sorgen, dass eine gemeindenaher kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung nach Ostwestfalen-Lippe kommt. Im Jahr 2002 wurden die stationäre Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 36 Betten in Bad Salzuflen und 4 Tageskliniken (mit insgesamt 43 Plätzen) in Detmold, Bielefeld-Bethel, Herford und Minden eröffnet. Als Krankenhausträger wurde die Klinikum Lippe GmbH beauftragt, die seitdem die kinder- und jugendpsychiatrische Pflichtversorgung auch für die Stadt Bielefeld wahrnimmt.

2012 wurde die Klinik in Bad Salzuflen um 12 Betten auf insgesamt 48 Betten erweitert, da es eine sehr große Nachfrage nach stationärer kinder- und jugendpsychiatrischer Behandlung gibt.

Der große Bedarf an kinder- und jugendpsychiatrischer Behandlung besteht weiter und wurde bei der Neuaufstellung des Krankenhausbedarfsplans für NRW berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wurden zusätzliche Kapazitäten im Krankenhausplan NRW 2015 vorgesehen.

Im Rahmen der Umsetzung des Krankenhausbedarfsplans gab es Anträge von Krankenhausträgern zur Erweiterung bzw. zur Neueinrichtung einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Konzepte des Gesundheitsministeriums (MGEPA NRW) für eine wohnortnahe Versorgung.

Dazu gibt es jetzt ein Anhörungsverfahren des Gesundheitsministeriums mit konkreten Betten-/Platzzahlen.

Danach ist für die Stadt Bielefeld eine kinder- und jugendpsychiatrische Fachabteilung mit 26 Betten und 16 tagesklinischen Plätzen durch das Ev. Krankenhaus Bielefeld vorgesehen. Gleichzeitig soll das Ev. Krankenhaus Bielefeld damit die Pflicht- und Regionalversorgung für die Kinder- und Jugendpsychiatrie von der Klinikum Lippe GmbH übernehmen.

Zusatzfrage

In welchem Zeitfenster kann mit einer Implementierung im Bedarfsbereich Bielefeld gerechnet werden?

Es handelt sich hierbei um ein Anhörungsverfahren, das in einer Entscheidung des Gesundheitsministeriums endet. Eine konkrete Zeitschiene für die endgültige Entscheidung des Gesundheitsministeriums und deren Umsetzung durch das Ev. Krankenhaus Bielefeld ist noch unklar.